



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 276/2007

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr

Datum:
01.10.2007

Produkt:
30.11 Straßenverkehrliche Maßnahmen
60.03 Verkehrsplanung
70.01 Verkehrsanlagen

Beratungsfolge:
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:
10.10.2007

Entscheidung

Verkehrsuntersuchung Reiningstraße: Vorstellung der Ergebnisse - Durchführung einer Informationsveranstaltung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorzustellen und mit den interessierten Einwohnern zu diskutieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt können keine verlässlichen Angaben zur Kostensituation gemacht werden. Hierzu ist zunächst die weitere Ausarbeitung der Planung erforderlich.

Sachverhalt:

Die Reiningstraße in Coesfeld verbindet westlich der Innenstadt die Borkener Straße mit der Rekener Straße. Sie verläuft parallel zum Konrad-Adenauer-Ring. Die Reiningstraße gehört heute nicht zum Vorbehaltsnetz der Stadt Coesfeld. Bei der Definition des Vorbehaltsnetzes im Zuge der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes wurde die Reiningstraße allerdings kontrovers diskutiert. Die für das Jahr 2020 prognostizierte Verkehrsbelastung mit 4.500 Kfz / 24 h (Prognose-Planfall 2020) liegt vergleichsweise hoch. Diese Verkehrsbelastung resultiert nur zu einem Teil aus der Funktion der Reiningstraße als Hauptsammelstraße. In dieser Funktion bindet sie die westlich der Konrad-Adenauer-Allee gelegenen Wohngebiete an die Borkener Straße und an die Rekener Straße an. Zusätzlich zu dem Quell- und Zielverkehr weist die Reiningstraße heute einen Durchgangsverkehrsanteil zwischen 25 % (südlich der Kreuzung Haugen Kamp) und 34 % (nördlich der Kreuzung Haugen Kamp) auf. Als Durchgangsverkehr werden dabei die Fahrzeuge definiert, die die Reiningstraße vollständig durchfahren. Verkehre aus den Wohngebieten, die über die Straße Haugen Kamp an die Reiningstraße angebunden sind, werden hingegen nicht dem Durchgangsverkehr zugeordnet. Diese Verkehre entsprechen der Funktion der Reiningstraße als Hauptsammelstraße.

Die Stadt Coesfeld möchte die Reiningstraße, den angrenzenden Haugen Kamp sowie die bisher nicht verkehrsberuhigten Straßen im Gebiet Nr. 18 „Steveder Weg“ als Tempo 30-Zone ausweisen. Die heutige Verkehrsbelastung der Reiningstraße sowie der hohe Durchgangsverkehrsanteil sind mit einer Tempo 30-Zone unverträglich. Daher soll die Reiningstraße vom Verkehr entlastet und die nicht gebietsbezogenen Verkehre auf den parallel verlaufenden Konrad-Adenauer-Ring verlagert werden. Im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung durch die Ingenieurgesellschaft Brilon, Bondzio, Weiser wurden geeignete Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung der Reiningstraße entwickelt und hinsichtlich ihrer verkehrlichen Auswirkungen beurteilt. Darüber hinaus war zu prüfen, ob die rechtlichen und verkehrlichen

Kriterien zur Einbeziehung der Reiningstraße in eine Tempo 30-Zone nach der Umgestaltung erfüllt sind.

Herr Dr. Bondzio wird die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung in der Sitzung vorstellen. Die Zusammenfassung der Verkehrsuntersuchung sowie die abschließende gutachtliche Stellungnahme sind der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Im nächsten Schritt sind die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung als Grundlage der weiteren Planungen mit den Einwohnern zu erörtern. Dies soll im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung geschehen. Die Anregungen der Einwohner fließen schließlich in die Entwurfsplanung ein, die im Anschluss zu erarbeiten ist.

Anlagen:

Zusammenfassung und gutachterliche Stellungnahme als Auszug aus der Verkehrsuntersuchung

Übersicht: Stand der flächenhaften Verkehrsberuhigung im angrenzenden Stadtgebiet